



Sportkonzept BSFH

2006

Brief: Sportkonzept

Datum: 13.06.06

Seite: 01/04

Sportkonzept BSFH

Die besondere Situation der BSFH erfordert eine spezielle Anordnung bei der Umsetzung des obligatorischen Turn- und Sportunterrichts.

Die Schüler/innen kommen aus dem gesamten Gebiet der deutschen Schweiz (bis zu 4 Stunden lange Reisezeiten).

Der Unterricht findet in Klein- und Kleinstklassen statt.

Die Voraussetzungen der Auszubildenden erfordern zahlreiche individuelle Sonderregelungen.

Die Infrastruktur ist nur bedingt vorhanden.

Flexibilität, die volle Nutzung vorhandener Kapazitäten und ein mehrstufiges Angebot von Sportaktivitäten, die je nach Priorität gestaffelt eingeführt werden können, kennzeichnen das Schulsportkonzept der BSFH.

1. Die Situation der Auszubildenden

An der Schule werden gegenwärtig 188 Berufsschülerinnen und Berufsschüler in 2-, 3- oder 4-jährigen Lehrgängen in momentan 70 Berufen ausgebildet. 52% sind Männer, 48% sind Frauen.

Aktuelles Berufsverzeichnis:

Autolackierer/in

Automatiker

Bäckerei-Angestellte

Bäcker-Konditor/in

Bauzeichner

Betriebspraktiker

Buchbinderin

Coiffeuse

Dekorationsgestalter/in

Dentalassistentin

Drucktechnologe

Elektroausrüster

Elektrobauteilemonteur

Elektromonteur

Elektropraktiker

Elektroniker

Elektrozeichner

Fachangestellte Gesundheit

Fachmann Betreuung

Fahrzeugwart

Floristin

Brief: Sportkonzept

Datum: 13.06.06

Seite: 02/04

.....

Gartenarbeiter/in
Gastropraktikerin
Glasmacherin
Goldschmiedin
Grafiker
Hauswartgehilfe
Hauswirtschaftliche Anlehre
Hauswirtschaftlerin
Hauswirtschaftliche Grundbildung
Heizungsmonteur
Holzarbeiter
Hotellerieangestellte
I+D Assistentin
Informatiker
Isolierspengler
Kältemonteur
Kauffrau Profil A
Kauffrau/Kaufmann Profil B
Kauffrau/Kaufmann Profil E
Kauffrau/Kaufmann Profil M
Koch
Konditorin-Confiseurin
Konstrukteur/in
Küchenassistent/in
Landwirt
Logistikassistent/in
Maler
Maurer
Mechapraktiker
Metallarbeiter/in
Metallbauer
Montage-Elektriker
Pharmaassistentin
Plattenleger
Polygraf/in
Polymechaniker/in
Sanitärmonteur
Schreiner
Schrift- und Reklamegestalterin
Servicefachangestellter
Siebdruckerin
Spengler
Telematiker
Verkäufer/in
Verkehrswegbauer
Weinbautechnologe
Zahntechnikerin
Zimmermann
Zweiradmechaniker

Dazu kommen spezielle Ausbildungsverhältnisse in der Abteilung für Berufsmaturität.

Unter den hörgeschädigten Jugendlichen ist die Beziehung zur körperlichen

.....

Betätigung sehr unterschiedlich. Neben Schüler/innen, die sich in ihren Vereinen und Organisationen (z.B. spezielle Gehörlosensportvereine) sehr aktiv und regelmässig, z.T. bis zum Spitzensport betätigen, gibt es Jugendliche, die kaum einen Bezug zum Sport haben.

In dieser Situation gilt es, ein Angebot aufzubauen, das allen zugänglich ist und Anreize bietet für sportlich Aktive wie Sportungewohnte.

2. Der Lehrkörper

Neben einigen wenigen Lehrkräften, die vollamtlich an der BSFH unterrichten, gibt es sowohl im Fachunterricht wie im ABU eine grosse Zahl nebenamtlicher Lehrkräfte, die entweder in anderen Berufsbildungsinstitutionen oder in der freien Wirtschaft tätig sind.

Für die Koordination des Sportunterrichts steht eine erfahrene ABU-Lehrerin mit der Lehrbefähigung für Turnunterricht auf der Sekundarstufe zur Verfügung. Von den übrigen Lehrpersonen verfügen einige über Teilqualifikationen in einem sportlichen Gebiet (z.B. J+S-Leiter/innen, aktive Freizeitsportler/innen). Die vollumfängliche Ausschöpfung vorhandener Ressourcen im umfangreichen Lehrkörper (aktuell 105 Lehrkräfte) und die Anleitung sämtlicher ABU-Lehrpersonen durch die ausgebildete Koordinatorin zum Sportunterricht an der BSFH bildet die Basis für die Umsetzung des Sportkonzepts.

Für die Durchführung einzelner Sportveranstaltungen wird auf externe Fachkräfte zurückgegriffen.

3. Mehrstufiges Angebot von Sportaktivitäten

3.1. Bereits realisiert

- Jährlich regelmässig durchgeführter obligatorischer Skitag (Ski alpin, Snowboard, Schneeschuhlaufen, Wandern, Langlauf)
- Teilnahme an sportlichen Veranstaltungen / Grossveranstaltungen auf freiwilliger Basis
- Sportliche Exkursionen und Aktivitäten durch ABU-Lehrkräfte im Rahmen des Themas Freizeit gemäss ABU-Lehrplan.

3.2. Unmittelbar umsetzbar

- Einzellektionen "bewegter Unterricht" im Klassenzimmer (Anleitung durch Fachlehrperson, Anschaffung von Geräten und Material durch BSFH)
- Einrichten eines Parcours im Untergeschoss für Geschicklichkeit, Motorik, Feinmotorik, Einzel-, Team-, Gruppenaktivitäten. (Anleitung durch Fachlehrperson, Anschaffung von Geräten und Material durch die BSFH)
- Organisation von Aktionswochen: Vorbereitung durch ABU-Lehrkraft. Im Rahmen einer „Fitnessaktion“ wird im Klassenverband eine Lehreinheit (3 Lektionen) Theorie und Praxis, Sport und Gesundheit durchgeführt. (Beratung und Begleitung durch Fachlehrperson)

3.3. Kurzfristig umsetzbar

- Sommersporttag, regelmässig durchgeführt, obligatorische Teilnahme: Wettkämpfe, Turniere, verschiedene Spiel- und Sportarten, auch Angebot für Ungeübte. Organisation BSFH
- Einzelangebote (Sportamt) z.B. Bowling, Hallenbad, Klettern, Inline-Skaten, Boccia, Badminton, Fitness, Minigolf, OL, Vitaparcours, etc. Fachberatung der ABU-Lehrkräfte durch Sport-Koordinatorin
- Teilnahme an Grossveranstaltungen mit Interessierten der BSFH: z.B. Silvesterlauf, Spielturniere, Limmatschwimmen, Seeüberquerung, Monday Night

Brief: Sportkonzept

Datum: 13.06.06

Seite: 04/04

.....
Skate, Anlässe des Gehörlosensportverbandes etc. Nachweispflicht einer
Veranstaltung pro Jahr/Schüler/in

3.4. Mittelfristig umsetzbar

- Sportwochen: Im Rahmen des ABU-Lehrplanes werden pro Semester 2 Halbtage eingesetzt zur praktischen Umsetzung von sportlichen Betätigungen unter Beizug externer Experten und Infrastruktur (z.B. Klettern, div. Sportarten, die Anleitung und fachliches Coaching voraussetzen).

4. Qualitätsmanagement

- Die Schulleitung stellt die notwendigen Ressourcen in der Infrastruktur zur Verfügung und kontrolliert deren sachgemässe Benützung.
- Sie fördert die Motivation und die Aus- und Weiterbildung der beteiligten Lehrkräfte in verschiedenen sportlichen Gebieten.
- Sie begleitet die Umsetzung des mehrstufigen Sportkonzeptes und evaluiert die durchgeführten Sportveranstaltungen kontinuierlich.

Das vorliegende Schulkonzept wird formell bestätigt:

Präsident Schulkommission BSFH
Heinz Tschudin

Rektor BSFH
Toni Kleeb

Sportbeauftragte
Fabienne Wyler